

Geheimnis gelüftet

Regionalmanagerin der Leader-Region ist Verena Traumann

 Winterberg, 26.06.2008, Kerstin Eigendorf



Winterberg. Dass es so lange still rund um die Leader-Region Hochsauerland gewesen ist, bedeute nur, dass „wir nach innen aktiv gearbeitet haben“, sagte Heinrich Nolte als Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe (LAG). Das Ergebnis wurde nun verkündet: Für zwei Projekte soll noch in diesem Jahr ein Zuschussantrag gestellt werden.

Dabei geht es um die Projekte „Qualitätssicherung Bergwanderpark“ und „Netzwerk für Ausbildungsberufe“. Im Falle des Bergwanderparks, der um Medebach und Hallenberg ergänzt werden soll, ist ein Qualitätssiegel angedacht. „Es soll Betrieb für Betrieb geprüft werden, ob die Qualität stimmt. Stimmt sie, gibt es ein Siegel, mit dem der Betrieb ein Aushängeschild erhält“, erklärte Nolte.

Ausbildungsnetzwerk

Das Ausbildungsnetzwerk hingegen soll Unternehmen zusammenbringen, die alleine eine Ausbildung nicht finanzieren können. In Form einer Betriebskooperation sollen sich diese Betriebe unterstützend zusammenschließen.

Neben diesen Projekten sind weitere sieben in der Umsetzungs- und Beratungsphase. Die Zusammenarbeit der einzelnen Städte der Leader-Region laufe einwandfrei, sagte LAG-Vorstandsmitglied und Olsbergs Bürgermeister Elmar Reuter. „Es sind keine Egoismen aufgekommen.“

Neue Aufgabe ab August

Das wichtigste Projekt hat die Aktionsgruppe schon gemeistert. Eine Regionalmanagerin konnte aus neun Bewerbungen ausgewählt werden. Ab August 2008 wird Verena Traumann aus Medebach ihren Dienst antreten. Sie freut sich auf ihre Aufgabe: „Mir liegt der HSK als meine Heimat am Herzen.“ Die 32-Jährige hat bereits Leader-Projekterfahrung. Sie arbeitet seit drei Jahren für die Touristik in Medebach. Sie habe sich mit „absoluter Klarheit durchgesetzt“, so Heinrich Nolte.